



Hubert-Sternberg-Schule

Förderbescheid Lernfabrik 4.0



Jahresbericht 15/16

Lernfabrik 4.0

Das Schuljahr 15/16 stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Digitalisierung und der Einrichtung der Lernfabrik 4.0.

Förderaufruf
des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft
Baden-Württemberg
über die Förderung von Lernfabriken an beruflichen Schulen
im Themenfeld Industrie 4.0 ("Lernfabriken 4.0")
vom 20. Juli 2015

Gegenstand der Förderung

Die "Lernfabriken 4.0" sollen aus den folgenden Grundbestandteilen aufgebaut sein:

- Ein **Grundlagen-Labor zu digital gesteuerten Produktionsmodulen**, in dem Standard-Aufgaben einer industriellen Fertigung wie Sortieren, Verteilen oder Prüfen und die dazugehörigen Fertigkeiten zu Programmierung, Mess-Steuer- Regelkreisen, Anbindung von Einzelmodulen an industrielle Netzwerke etc. vermittelt werden.
- Ein **verkettetes Maschinensystem**, an dem intelligente Produktionsprozesse auf der Basis realer Industriestandards trainiert und vernetzte Abläufe selbst gesteuert werden können.
- Ein **pädagogisches Konzept**, das den Einsatz der Lernfabrik 4.0 in der dualen Ausbildung zu thematisch betroffenen Berufsbildern und der Weiterbildung in Fachschulen und anderen Lehrgängen vorsieht.
- Ein **Konzept zu einer Nutzung** der Lernfabrik 4.0 als Demonstrationszentrum. für die mittelständische Wirtschaft.



Konzern Lernfabrik 4.0 Rhein-Neckar-Kreis

Dank an StD Klaus Heeger für seinen außergewöhnlichen Einsatz.



Antrag

an das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft über die Förderung einer Lernfabrik an den beruflichen Schulen des Rhein-Neckar-Kreises im Themenfeld Industrie 4.0



Heidelberg, den 22.10.2015

Unter Federführung der Hubert-Sternberg-Schule und Beteiligung aller gewerblichen Schulen sowie das Amt für Wirtschaftsförderung wurde die Landesförderung von 500.000 € gewonnen. Der Kreis legt 770.000 € dazu. Von der Industrie gibt es Spenden in Höhe von 230.000 €

Wirtschaftsminister Nils Schmid übergibt Förderbescheide für 15 Lernfabriken



Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid hat am 28. Januar 2016 den Startschuss für den Aufbau von 15 Lernfabriken 4.0 gegeben. Der Minister überreichte den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt- und Landkreise als Träger der beruflichen Schulen bei einer Feierstunde im Neuen Schloss in Stuttgart offiziell die Förderbescheide. Das Ministerium fördert den Aufbau der Lernfabriken mit insgesamt 6,5 Millionen Euro.

Schulstart 2015/16

Am 14.9.15 starteten wir ins Schuljahr 2015/16. Auch in diesem Schuljahr mussten wir noch einen kleinen Schülerrückgang hinnehmen. Im Vollzeitbereich konnten wir durch die hinzugekommenen Flüchtlingskinder und einen Zuwachs im TG einen leichten Schüleranstieg verzeichnen.

Im Teilzeitbereich ist der Trend der zurückgehenden Ausbildungszahlen nicht aufhaltbar. Die Ursachen liegen weiterhin an der mangelnden Ausbildungsbereitschaft und der wirtschaftlichen Lage einzelner Unternehmen. Aus ehemals 3 Klassen Industriemechaniker ist der Tiefpunkt mit einer Klasse im ersten Ausbildungsjahr erreicht.

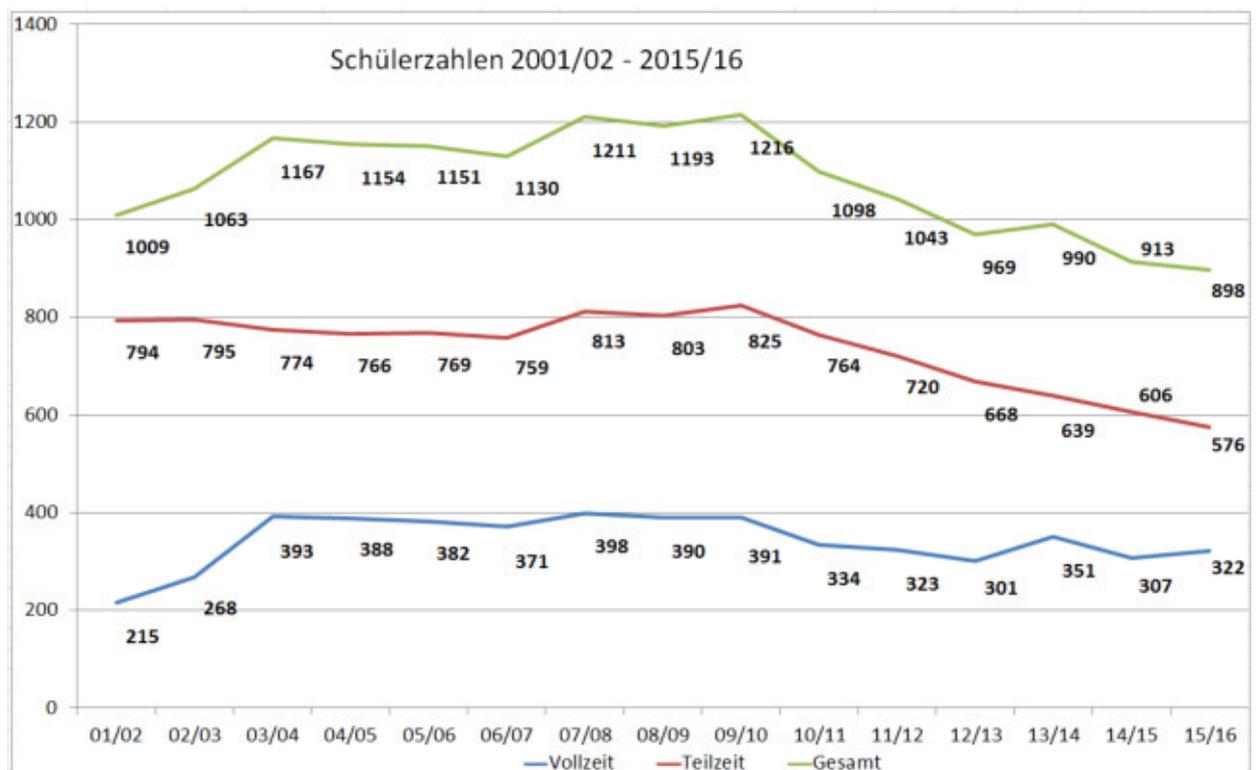
Die Sporthalle wird als Flüchtlingsunterkunft verwendet. Aus Anfangs 140 Flüchtlingen vorwiegend aus Eritrea, Afghanistan und Syrien ist im Laufe des Schuljahres die Halle mit bis zu 240 Flüchtlingen belegt. Für den notwendigen Sportunterricht wird die Soccer 4 You- Halle angemietet.

Für alle Kollegen und Schüler wird Office 365 eingeführt

Dem Antrag für das Zweijährige Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik 2BKI wurde für das kommende Schuljahr stattgegeben.

Ab Dezember 2015 übernimmt Herr Edinger die Fachabteilung 3 mit dem Technischen Gymnasium

Das TG nimmt an der Ausschreibung zum Schulversuch Tablets im Unterricht „tabletBS – 3. Tranche“ teil
Start in den Eingangsklassen im Schuljahr 2017/18.



Personelles

Anuschka Kopp, Lisa Völbel

Hubert-Sternberg-Schule										Schuljahr 2015/16	
RNK Verwaltungsfachangestellte		Auszubildende		E-Personal / Kultur		Schulsozialarbeiterinnen RNK		AVR Reinigung		Lfd. Hausmeister	
		AZUBI ab 29.02.2016									

Referendare

Sandra Rettig ENAT, Ph
Mentoren Ru, Ge
Alexandra Abramova ENAT, SIT
Mentoren Sb, Sue

Abordnung an HSS:

Herr Dittrich 10h KRL
Frau Heil 10h VABO
Frau Kornmeier 10h VABO

Frau Jürgensen vom Netzwerk Asyl übernimmt
4 h Deutsch Zusatzunterricht.
Gibt nach wenigen Wochen auf.

Beförderungen

Klaus Heinzler 14.01.16 TOL
Roman Haas 15.2.16 Beratungslehrer
Holger Ruhl 1.5.16 OStR

Neue Praktikantinnen und Praktikanten

Anna-Lena Brown E, Eth Se, Gz
Andreas Henz D, GK Gö
Andreas Kornher Kfz, FT Ba, Rn
Roxana Helm MBT, Ph Rd, Ef

Orientierungspraktikum:
Karolina Blaszyk, Christina Schädler

Herzlichen Dank an Herrn Schmidt-Staub und
allen betreuenden Kolleginnen und Kollegen

Ruhestand

Rudolf Dittrich, KRel 31.7.2016
Manfred Heß, TOL 27.7.2016
Karl Ulmer, TOL 27.7.2016



Beurlaubung

Dr. Rainer Balzer, StD Landtag 30.4.2016

Das Schuljahr 15/16

HSS-Triathlon

Schon eine Woche vor Schulbeginn vertraten unsere Schüler Mario Matha (Radfahren), Felix Lindemann (Schwimmen) und Johannes Baran (Laufen) beim Hardtseetriathlon in Ubstadt die HSS.



v.l.: Mario, Felix und Johannes freuen sich über ihre Medaille

Am letzten Feriensonntag hieß es dann wieder Lion Team Challenge als Mannschaftstriathlon in Heidelberg. Jeder Teilnehmer muss 400m Schwimmen, 18 km Radfahren und 4,2 km Laufen. Alles zusammen ergibt die Gesamtdistanz des Original Ironman Triathlons.

In diesem Jahr nahmen 8 Schüler und 4 Kolleginnen und Kollegen teil.

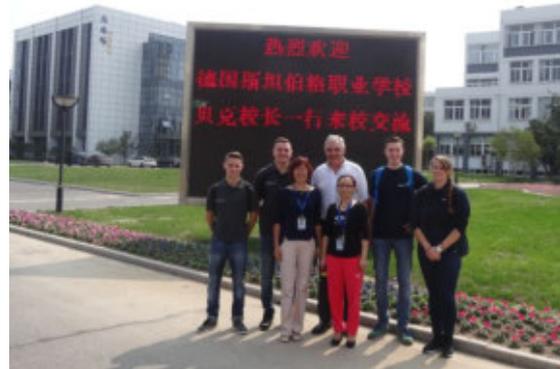


Schülerpraktikum in Taicang/China 2015

Seit 2011 besteht mit der Berufsschule und dem deutschen Ausbildungszentrum DAWT in Taicang/China eine Schulpartnerschaft. Mit 3500 Schülern und Auszubildenden hat die Berufsschule ein ähnliches Unterrichtsangebot wie die Hubert-Sternberg-Schule. Seit 2001 werden dort Auszubildende des DAWT im dualen System ähnlich wie in Deutschland

ausgebildet. Selbst die Prüfungen werden nach deutschem Muster durchgeführt.

Die Stadt Taicang im Jangse-Delta, in der Nähe von Shanghai, die auch als deutsche Stadt in China bezeichnet wird ist mit 800000 Einwohnern für chinesische Verhältnisse eine Kleinstadt. Breite Straßen, Hochhäuser, deutsche Restaurants und unzählige Elektroroller prägen das Straßenbild. Zum zweiten Mal fand Ende September ein Schüleraustausch statt. Gemeinsam mit 4 Auszubildenden reiste Schulleiter Becker nach Taicang. Dort besuchte man die Berufsschule und die neuen Schulwerkstätten. In den folgenden Tagen ging es dann ins Praktikum ins DAWT (Deutsches Ausbildungszentrum für Werkzeugmechaniker in Taicang), ins Ausbildungszentrum von Schäffler und zu IMS-Gear und Mobildata, zwei der 220, in Taicang angesiedelten deutschen Unternehmen.



Chinesische Delegation aus Taicang



Bei einem Besuch der chin. Delegation konnten Landrat Dallinger und Schulleiter Becker bereits Einzelheiten der gewünschten Kooperation zum Thema Industrie 4.0 festlegen.. Angedacht sind ein internationaler Austausch von Lehrkräften und Lernenden zum Thema „smart production“ und die Intensivierung der bereits vorhandenen Kontakte zu den in Taicang niedergelassenen Unternehmen.

MG-Restaurierung

Der Vorsitzende der Freunde historischer Fahrzeuge Dr. Suchy hat eine ganz besondere Idee – in Kooperation mit den FhF restaurieren unsere Mechatroniker der R2PW einen MG-Oldtimer Bj. 1974. Die Schüler der Berta-Benz-Realschule dokumentieren das Projekt im Internet.

Wow, was für eine Herausforderung!



Das passende Auto ist gefunden. In fahrbereitem Zustand und mit überschaubarem Aufwand zu restaurieren. Als Sponsor für die Ersatzteile wurde die Volksbank-Stiftung gefunden.

Gegenbesuch aus Taicang



Wiedersehen in den Schweißwerkstätten der HSS

Zum Gegenbesuch in Wiesloch kamen Mitte November drei Auszubildende aus Taicang mit ihrem Lehrer nach Deutschland. Die Schüler, die dort die Berufsschule besuchen und am Deutschen Ausbildungszentrum für Werkzeugmacher (DAWT) ausgebildet werden, machten zunächst ein Wochenpraktikum in ihrem deutschen Unternehmen bei Mubea in Attendorn. An der Hubert-Sternberg-Schule bekam die Gruppe

einen Einblick in die Metallausbildung in der schuleigenen Werkstatt und durfte an einem Schweißkurs teilnehmen. Weiterhin besichtigten sie verschiedene Firmen in der Umgebung und besuchten die Städte Heidelberg und Mannheim.

MG Roadster wird wieder auf Vordermann gebracht

Tagebuch der Restaurierung:
<http://www.fhf-wiesloch.org/schulprojekt/>
oder
www.fhf-schulprojekt.jimdo.com



Ich taufe dich auf den Namen „Hubert“

Metallbauer bauen Sitzbank für Wiesloch

Schüler der Metallbauerklasse M3MK stellten im Rahmen eines Stahlbauprojekts eine Sitzbank her und haben sie jetzt für das Naherholungsgebiet "Am Winzerkeller" gestiftet. Auf Anregung der beiden Fachlehrer Karl Ulmer und Klaus Heinzler wurde die Sitzbank aus Stahlprofilen zusammengebaut. Es wurde gesägt, geschliffen und geschweißt und für einen Schlosser ganz ungewöhnlich mit Holzprofilen als Sitzfläche und Rückenlehne bestückt.



Thermoboxen zeigen Wärmeverlust an Gebäuden



Wie hoch ist der Wärmeverlust einer nicht optimal gedämmten Häuserfassade? Mit dieser Fragestellung befassten sich 20 Schülerinnen und Schüler des Profils Umwelttechnik der Hubert-Sternberg-Schule in einem Kurs „Vertiefungsgebiete der Umwelttechnik“. Ziel des Projekts war es, Schul- und Berufswissen zum Thema Energieverbrauch in Gebäuden zu verbinden. In Zusammenarbeit mit den Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG (Bretten / Heidelberg) haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 des Technischen Gymnasiums aus Holzplatten große Kisten, sogenannte Thermoboxen.

Neuer Adventsständer

Modern, kreativ, und außergewöhnlich sollte der neue Adventsständer aussehen. Und so fertigten die Kollegen Frank Kleinbongardt und Karl Ulmer ein einmaliges Stück aus Edelstahl und Glas. Und damit beim Anzünden nicht schief geht wurden Wachskerzen mit LED-Kerzen eingebaut.



Abschlussfeier der Berufsschule W2015/16 am 17.12.2015 in der Aula des Berufsschulzentrums

Teilnehmer: 89 Gesamtdurchschnitt 2,6
35 Industriemechaniker
1 Maschinen- und Anlagenführer
16 Metallbauer
12 Kfz-Mechatroniker
18 Elektroniker für Geräte- und Systeme
6 Fachinformatiker
1 Friseurin

Preisträger 11.

Jahrgangsbester Jonas Wagner, Kfz-Mechatroniker, Fa Krauth mit 1,2



Die stolzen Preisträger mit ihren Fachlehrern

Weihnachtsgottesdienst Macht hoch die Tür

unter diesem Motto traf sich am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien die gesamte Schulgemeinde der Hubert-Sternberg-Schule zum Gottesdienst in der gut besuchten und weihnachtlich geschmückten Dreifaltigkeitskirche.



Gemeinsam geleitet wurde der Gottesdienst durch unsere drei Religionslehrer (v.l.) Frank Kleinbongardt, Katrin Wellenreuther, und Javier Sosa y Fink und unseren Schülern.

Das zweijährige Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik ist das ideale Angebot für junge Menschen, die Interesse an Technik haben. Speziell an der Kommunikations- und Informationstechnik.

Zielsetzung des 2BKIK

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit dem Titel „Technischer Assistent“
- Fachhochschulreife, die durch den Besuch von **Zusatzunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik möglich ist und mit einer **Zusatzprüfung in diesen 3 Fächern** erworben werden kann. Sie berechtigt zum Studium an Hochschulen sowie an der Dualen Hochschule.

Abschlüsse

- anerkannter Beruf: staatlich geprüfter Assistent für Informations- und Kommunikationstechnik
- Fachhochschulreife nach Zusatzprüfung

Dauer

- Zwei Jahre Vollzeitunterricht mit Theorie und großem Praxisanteil

Bildungsinhalte

Im Theorieunterricht und in der Fachpraxis erlernen die Schüler den Umgang mit

- Verschiedene Betriebssysteme
- Mikroprozessoren und Mikrocomputer
- LAN- und WLAN-Technologien
- Kommunikationsnetze
- strukturierten bzw. objektorientierten Programmiersprachen
- Erstellen von Internetseiten
- Projektmanagement

Das erworbene Wissen wird in vielfältigen Projekten vertieft.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder gleichwertiger Bildungsstand, z. B.
 - Versetzung in die Klasse 11 eines Gymnasiums
- Abschluss einer zweijährigen Berufsfachschule
- Abschluss der Werkrealschule

Kosten

Der Schulbesuch ist **unentgeltlich**. Es besteht Lehrmittelfreiheit.

Bewerbung

Der genaue Termin ist der Lokalpresse bzw. auf der Homepage zu entnehmen.

Benötigt werden:

- Aufnahmeantrag (in der Schulverwaltung oder per download)
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des Abschlusszeugnisses bzw. der Halbjahresinformation



Mach Deinen Weg!

Nacht der weiterführenden Schulen an der Hubert-Sternberg-Schule

Nacht der weiterführenden Schulen
 Freitag, 29.01.2016 ab 17.00 Uhr
 im Berufsschulzentrum Wiesloch

Fr. 29. Jan 2016
 17:00 - 21:00

Nacht der weiterführenden Schulen

Zentrum beruflicher Schulen

abi

info talk

Wiesloch

Dein Weg zum Abitur !?

Hubert-Sternberg-Schule
Parkstr. 7

Technisches Gymnasium

- Informationstechnik
- Mechatronik
- Umwelttechnik

NEU: 2-jähriges BK Informationstechnik u. Kommunikationstechnik

Johann-Philipp-Bronner-Schule
Gymnasiumsstr. 2

Wirtschaftsgymnasium

- Wirtschaft
- Internationale Wirtschaft

Kaufmännisches Berufskolleg

Louise-Otto-Peters-Schule
Gerbersruhstr. 56

Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Berufskolleg

- Pflege
- Gesundheit
- 1BKPHB zum Erwerb der FHSR

Informiere Dich am 29. Januar um 17:00

Mach deinen Weg

Skifreizeit



Jedes Jahr veranstaltet die HSS zwei aufeinanderfolgende Skifreizeiten. Von Freitag bis Montag die sogenannte SMV-Skifreizeit und von Montag bis Freitag die Skifreizeit der Eingangsklasse. Dieses Jahr fuhren 50 Schüler zum Gerlos.

Jeder Schüler muss „Vorfahren“ und wird je nach Können in verschiedene Lerngruppen eingeteilt.

Das Feedback der Schüler war einhellig.

„Wow, war super....hat richtig Spaß gemacht“ ; „Trotz Anfänger habe ich bei der Skisafari mitfahren können, war hammergeil“ ; „Hat sich voll gelohnt“ ; „Super Skigebiet und tolle Pisten“ ; „Skikurs war toll und wir konnten in Kleingruppen auch alleine fahren“ ; „Das nächste Jahr fahr ich wieder mit“

Infoabend 2BFS



Schwerpunkte der Informationsveranstaltung sind die Vorstellung der einzelnen Profilrichtungen, das jeweilige Fächerangebot und die Aufnahmevoraussetzungen.

Bei Führungen durch die Werkstätten, konnten sich Eltern und Schüler ein Bild über die fachpraktische Ausbildung machen.

Roadshow - Wie digital darf Bildung sein?

Rhein-Neckar-Kreis und die Bundesinitiative Intelligente Vernetzung informieren über Chancen und Herausforderungen Intelligenter Vernetzung im Bildungsbereich.

Über 130 Vertreter aus Schulen, Kommunen, Behörden und Unternehmen aus dem Rhein-Neckar-Kreis sowie weit darüber hinaus kamen zusammen und diskutierten im Plenum und in vier Workshops unterschiedliche Aspekte des Themas. Begrüßt wurden die Teilnehmer in der Aula von Landrat Stefan Dallinger, der „in der Aus- und Weiterbildung den entscheidenden Schlüssel sieht, um die Herausforderungen der Digitalisierung in einer sich immer schneller ändernden Arbeits- und Produktionswelt bewältigen zu können.“



Voller Stolz präsentierten der Leiter der HSS Jürgen Becker und der Leiter der JPB Reinhard Müller das neueste Projekt Lernfabrik 4.0 an den beruflichen Schulen des Kreises.

Ein Projekt, das die beruflichen Schulen in Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und in Wiesloch fit für die industrielle Fertigung der Zukunft macht. Das Investitionsvolumen des Projektes ist mit rund 1,5 Mio. Euro beachtlich, wobei 500.000 Euro vom Land Baden-Württemberg als Fördermittel bereitgestellt werden.

Auftaktveranstaltung des Projekts „Greening Jobs“

Am 18. Februar 2016 fand an der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch die Auftaktveranstaltung für die zweite Welle des Projekts „Greening Jobs“ statt.



Im Rahmen des Projekts erfahren die Schülerinnen und Schüler eine Berufsorientierung. In verschiedenen Gruppen arbeiten sie unter Betreuung eines Design Thinking-Coaches an einer kundenrelevanten Fragestellung für das Unternehmen. Die Coaches legen hierbei Wert darauf, dass sich die Fragestellung auf die Themenfelder erneuerbare Energien und Energie-Effizienz beziehen. Ansonsten war der Kreativität der Schülerinnen und Schüler keine Grenze gesetzt.

CNC-Maschine bekommt neue Aufgaben

Nach 23 Jahren an der HSS geht unsere UD 42 CNC auf große Fahrt zu einem neuen Aufgabenbereich.



Wir wünschen dem neuen Besitzer viel Erfolg

Tag der Berufe



Die Hubert-Sternberg-Schule informierte über ihre Ausbildungsberufe, die Ein- und Zweijährige Berufsfachschule, das Berufskolleg, das Technische Gymnasium und das neue Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik.

„Mein zweites Gesicht“ – Projektarbeit im VABO

Eine Maske kann mein wahres Gesicht verbergen, Gefühle, Mimik, Identität in der Anonymität dahinter verschwinden lassen... Mein momentanes „Ich“ verschwindet.



Eine Maske kann auch eine bestimmte Persönlichkeit oder Figur darstellen... Ich nehme eine andere Identität an.

In der Projektarbeit haben die Schüler versucht ihr zweites Gesicht kreativ zu gestalten, was trotz aller Probleme, Ängste, Spannungen und innere Zerrissenheit doch erstaunlich positiv und farbenfroh überkommt.

Die Arbeit an den Masken war auch eine emotionale Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit, sowie ein Blick in die Zukunft.

Markt der Berufe

Nahezu 60 Unternehmen, Betriebe und Schulen informierten die interessierten Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten und schulische

Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch in diesem Jahr war die Hubert-Sternberg-Schule dabei und informierte Eltern und Schüler über das Bildungsangebot.



Besonders interessant war dabei das neu eingerichtete Zweijährige Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik, das mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zum Technischen Assistenten abschließt und durch den Besuch von Zusatzunterricht die Fachhochschule mit einschließt.

Kooperation mit Innotech Marketing und Konfektion Rot GmbH



Wiesloch, 21.03.2016 – Innotech Marketing & Konfektion Rot GmbH fördert die naturwissenschaftliche Ausbildung an Schulen: Geschäftsführer Joachim Rapp übergab dem Technischen Gymnasium Wiesloch ein Exemplar des Lehrmaterials „Die Kunst des Klebens“, das der Industrieverband Klebstoffe e. V. – dem die Innotech Marketing & Konfektion Rot GmbH angehört – erarbeitet hat.

Künftig dient das Lehrmaterial zur inhaltlichen Unterstützung des Chemie- beziehungsweise Technikunterrichts.

Dual Studieren – eine gute Wahl

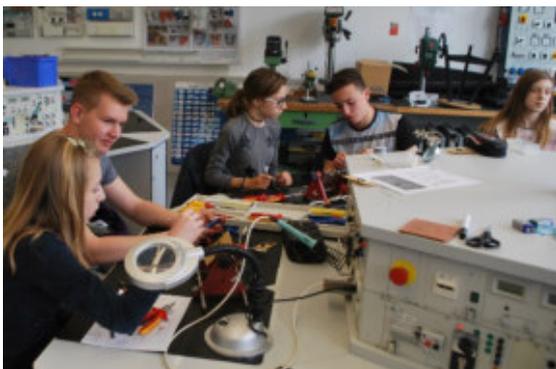
Prof. Dr. Claus Muelhan von der DHBW Mannheim erklärt die unterschiedlichen Studienstrukturen des Dualen Studiums. Anders als eine Universität könne die Duale Hochschule mit kleinen Lerngruppen und mit

einer sehr engen Verzahnung von Theorie und Praxis werben.



Einig waren sich auch Tamara Fohrer (ABB), Andreas Blum (Heidelberger Druckmaschinen AG), Frank Reinke (SAP), Klaus-Peter Schillo (SEW Eurodrive) und Patricia Goebel (Pepperl und Fuchs) darin, dass ein Ingenieursstudium ohne sichere Kenntnisse in Mathematik wenig sinnvoll sei: „Wenn Studenten scheitern, dann meistens wegen der Mathematik!“. Übereinstimmend erklärten sie auch, dass man im Bewerbungsgespräch ein deutliches Interesse an technischen Fragestellungen erkennen lassen müsse, und dass dies zunächst einmal wichtiger sei als der Notendurchschnitt. Dass es möglich ist, während des Studiums eine Zeit an den Firmenstandorten im Ausland zu verbringen, um dort Erfahrungen zu sammeln, stieß auf großes Interesse der Schülerinnen und Schüler.

Girls'Day an der Hubert-Sternberg Schule



Elektro-Labor oder Metallwerkstatt? Vor diese schwierige Entscheidung wurden die sieben Schülerinnen gestellt, die sich für das Girls' Day Angebot in der HSS entschieden hatten. Fünf von ihnen wählten schließlich die Elektrowerkstatt, zwei gingen in den Metallbereich.

Die Sechst- und Siebtklässlerinnen im Elektronik-Bereich beschäftigten sich mit Stromkreisen und elektronischen Bauteilen.

Danach bauten sie mit Hilfe einiger Schüler aus dem ersten Jahr der Zweijährigen Berufsfachschule ein Lauflicht mit bunten Dioden.

Die Siebtklässlerinnen in der Metallwerkstatt lernten die typischen Abläufe dort kennen und bastelten dann ein Geduldspiel: „die hängenden Nägel“.

Preise für Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Baden Württemberg „Jugend will sich-er-leben“ fördert Ideen für eine Top Ausbildung

Der Schulpreis und die beiden Schülerpreise wurden anlässlich einer feierlichen Abschlussveranstaltung von der Leiterin des Arbeitskreises für Arbeitssicherheit des Landesverbandes Südwest der DGUV, Frau Andrea Bonner, übergeben.

Die Azubiformel „Top Ausbildung = sicher + richtig + gut“



StD Jürgen Dörflinger (2.v.l.) bei der Übergabe des Schulpreises in Höhe von 300 €

Die Zweckentfremdung von Arbeitsmitteln führt häufig zu Unfällen am Arbeitsplatz. Die Gefahren des Improvisierens sind daher in diesem Jahr als Schwerpunktthema der Berufsschulaktion „Jugend will sich-er-erleben“ der gesetzlichen Unfallversicherung. Im Fokus stehen dabei nicht nur die möglichen Unfall- und Gesundheitsrisiken, sondern auch die Ursachen für unsicheres Handeln.

Schülerwettbewerb des Landtags

An der zweijährigen Berufsfachschule für Elektronik und Metalltechnik an der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch war die Freude groß: 8 Schüler erhielten einen 3. Platz beim 58. Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg! Die Schüler fertigten Plakate an, die „Mut machen sollen, sich für andere einzusetzen oder das Wegschauen verurteilen“.

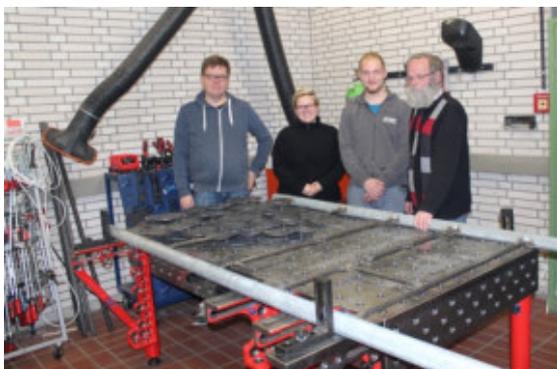
Nach eifriger Diskussion zum Thema wurden dann die Ideen gekonnt am Computer umgesetzt oder durch Fotografie und Malen zu Papier gebracht. So förderte die betreuende Lehrerin Agnes Starck in ihrem Unterrichtsfach „Geschichte mit Gemeinschaftskunde“ die politische Bildung einmal anders.



Die erfolgreichen Schüler erhielten nicht nur eine Urkunde, des Landtagspräsident Wilfried Klenk sondern als Sachpreis auch einen tollen Mini Musicman.

Neues Ortsschild für Wiesloch

Nachdem im Schuljahr 2013/14 schon die beiden Ortsschilder am Radweg zwischen Wiesloch und Dielheim aufgestellt wurden wird in der Metallbauwerkstatt ein weiteres Ortsschild gebaut.



Unterstützt von den beiden Fachlehrern Klaus Heinzler und Karl Ulmer haben Manuela Beer und Albrecht Keanu (beide M3MK) das Ortsschild geplant und geschweißt.

Sparkasse fördert Schulmusik

Große Freude über die großzügige Spende herrschte im Bandraum der Hubert-Sternberg-Schule. Noch befindet sich die neugegründete Schulband in der Übungsphase, und der erste Auftritt wird noch ein paar Wochen dauern. Damit dieser perfekt gelingen kann, hat die Sparkasse Wiesloch 1200€ als Unterstützung bereit gestellt.



Damit wurden eine E-Gitarre, Verstärker, Mikrophone und weitere technische Ausstattung gekauft, die für einen hervorragenden Sound sorgen werden.

Chemieprojekt



Was ist Milchsäure oder Aspartam? Welche Nebenwirkungen hat Coffein? Was ist in einem Energy Drink?

Fragen über Fragen die Schüler der Jahrgangstufe noch kurz vor dem Abitur klären mussten.

Was dabei herauskam stellten sie auf Plakaten im Foyer der Hubert-Sternberg-Schule aus.

Offenes Bücherregal

Zwei Meter hoch, 80 cm breit und 30 cm tief ... ein richtig kleiner Treffpunkt für Bücher und Schüler“ – die Rede ist vom neuen Bücherregal im Foyer der Hubert-Sternberg-Schule. Was durch eine Idee der SMV entstanden ist wurde jetzt Wirklichkeit.

Wer will nimmt sich ein Buch raus - wer will stellt ein Buch rein. Gepflegt wird das Bücherregal von der SMV.



Maschinen, die mitdenken – Industrie 4.0 verändert Arbeit und Beruf



Beim 3. Netzwerktreffen des Netzwerks „Smart Production“ in der Aula des BSZ in Wiesloch, drehte sich alles um die Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine in der sich wandelnden Berufswelt

Weit über 100 Experten und Interessierte diskutierten über Chancen und sich wandelnde Anforderungen an die Arbeits- und Berufswelt durch Industrie 4.0.

Neben hochkarätigen Referenden wie Professor Klaus Henning. (Als Ingenieur und Politikwissenschaftler leitete über 25 Jahre das Institutscluster für Kybernetik an der RWTH Aachen).

Alexander Lemken von der ioxp GmbH in Mannheim, einer Ausgründung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) aus Kaiserslautern.

Professor Julian Reichwald von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mannheim

Schulleiter Jürgen Becker (Hubert-Sternberg-Schule) und Schulleiter Reinhard Müller (Johann-Philipp-Bronner-Schule) stellten das vom Land geförderte Projekt Lernfabrik 4.0 vor.



Discover Industry Truck besucht HSS

Wie sieht die Tätigkeit eines heutigen Ingenieurs aus. DISCOVER INDUSTRY - Das einzigartige Roadshow-Fahrzeug mit knapp 100 m² Ausstellungsfläche auf zwei Ebenen bringt die spannende Welt der Industrie direkt an die Hubert-Sternberg-Schule. Zwei junge Coaches – junge Ingenieure - demonstrieren an verschiedenen Arbeitsstationen wie vielfältig Ingenieur- und andere MINT-Berufe sein können, welche attraktiven Chancen sie bieten und wie dabei der Arbeitsalltag aussieht.

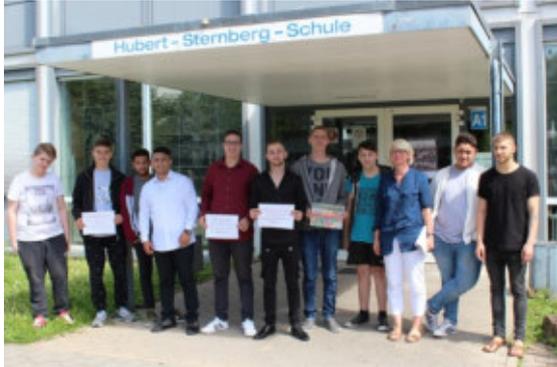


Waffelverkauf

Die VAB1 hat im Rahmen eines Projektes am 02.05.2016 einen Waffelverkauf durchgeführt.

Der erzielte Gewinn von 50,- Euro geht an das St Paulusheim in Eberbach. Dort werden von dem Geld Spiele gekauft. Es hat alles geklappt und es war ein gelungener Tag für uns alle. „Wir haben gelernt zusammen zu arbeiten und

es freut uns sehr den Kindern in dem Heim eine Freude machen zu können.“



Schweißen verbindet – Studenten an der Berufsschule

Unter der fachmännischen Leitung von TOL Klaus Heinzler kamen 24 Studentinnen und Studenten der Fachrichtung Verfahrens- und Chemietechnik, der Hochschule Mannheim zusammen mit Prof. Dr. Bernd Schinke in die Schweißwerkstätte der Hubert-Sternberg-Schule.



An zwei Tagen schweißten die angehenden Ingenieure um die vorhandenen theoretischen Kenntnisse durch praktische Anwendung zu vertiefen und anschaulich zu machen.

DVS-Schweißforum

Zu einem interessanten Vortrag über „**Schweißtechnische Herausforderungen bei der Fertigung von Hydroteilen**“ lud die DVS Schweißkursstätte Wiesloch am 11.5.16 ins große Konferenzzimmer der Hubert-Sternberg-Schule ein.

Dipl. Ing P.Brenner von der Andritz Hydro Ravensburg referierte über die verschiedenen Kernkompetenzen der Andritz Hydro,



Von Schülern lernen

Die Klimastiftung für Bürger veranstaltete vom 27. bis 29. Juni 2016 gemeinsam mit der AVR Kommunal GmbH Sinsheim das Workcamp „Greening Jobs“ zur Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern.



www.youtube.com/watch?v=P2T7VJJ24gE

Beste Voraussetzungen für die Projekttag fanden die 18 Jugendlichen der Hubert-Sternberg-Schule aus Wiesloch bei der AVR Kommunal GmbH Sinsheim. Mit Hilfe der Innovationsmethode Design Thinking arbeiteten die Schüler an einer komplexen Aufgabenstellung zum Thema Entsorgung von Elektroschrott.

Für die Schülerinnen und Schüler, die in der Abiturstufe das Profulfach Umwelttechnik belegen, war es ein besonderes Erlebnis, sich mit einem konkreten Thema in der Praxis auseinanderzusetzen.

Hubert im Rathaus

Steht schmuck da? Auch der Motor schnurrt wieder kraftvoll vor sich hin. Hubert wie er liebevoll genannt wird fühlt sich sichtlich wohl in der Eingangshalle des Rathaus

Nach fast einem Jahr Arbeit, Schweiß und viel Engagement der Beteiligten der Freunde historischer Fahrzeuge, der Kfz-Abteilung der Hubert-Sternberg-Schule und Unterstützung einiger Schüler der Berta-Benz-Realschule steht er kurz vor der Fertigstellung.

Auch Oberbürgermeister Elkemann und Bürgermeister Sauer haben sichtlich Spaß mit Hubert.



EduAction Bildungsgipfel 2016

Am 1. und 2. Juli 2016 fand erstmals der EduAction Bildungsgipfel als bundesweite Leitkonferenz statt. Die Schirmherrschaft übernahm Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.

Zielgruppen der Veranstaltung waren alle bildungsrelevanten Akteure von Praktikern bis Bildungsinnovatoren, Best Practices, Politik, Forschungs- und - Kultureinrichtungen, Stiftungen, Kommunen, Administration und die Wirtschaft.

Im Rahmen der Workshops zum Thema: "Wie kombinieren wir digitales und analoges Lernen an Schulen?" stellte am Nachmittag StD Klaus Heeger unser Konzept zur Lernfabrik 4.0 vor.



Abitur 2016

Die 13. Abiturfeier fand erneut im Harres in St. Leon-Rot statt. 49 glückliche Abiturientinnen und Abiturienten freuen sich über die Allgemeine Hochschulreife am Technischen Gymnasium.



Preisträger:

Jahrgangsbeste: Klara Wurth - HSS-Medaille
 SAP-IT Preis: Berthold Niemann
 HDM Mechatronik Preis: Leon Loeser
 ARES Energy Preis: Sebastian Stadler
 ARES Sonderpreis Anna Schneider



Preisträger der Hubert-Sternberg-Schule.

DMV-Mathematikpreis: Klara Wurth
 Englisch Innotech-Award: Tim Fröhlich
 MINT Sparkassen-Preis: Marcel Hecker
 DPG-Physikpreis: Marcel Hecker, Leon Loeser, Lea Lauer, Tim Jonas
 GDCH-Chemiepreis: Marco Heil
 Maul-Medaillet: Tim Lulay
 Sportkreis-Preis: Philipp Moldenhauer
 Thomas Naogeorgus-Preis: Fabian Schmitt
 Besonderes soziales Engagement: Lea Lauer, Leon Loeser
 Scheffelpreis: Marco Heil

PROTECT – Prävention gegen Internetsucht



Wenn Jugendliche das Internet so exzessiv nutzen, dass ihre Lebensqualität auf sozialer, psychischer und körperlicher Ebene massiv beeinträchtigt spricht man von Internetsucht. Das präventive Trainingsprogramm; DER Pädagogischen Hochschule Heidelberg, PROTECT soll Jugendliche davor schützen, eine Internetsucht zu entwickeln.



Unsere Teilnehmer an Protect mit den Tutorinnen der Päd. Hochschule.

Berufsmesse Leimen-St.Ilgen.

Mit den Worten „Ich bin restlos begeistert“, eröffnete Oberbürgermeister Hans Reinwald, die 2te Berufsmesse Leimen in der Kurpfalzhalle St.Ilgen.

Die Leimener und St.Ilgener Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 konnten sich an diesem Nachmittag viele Tipps und Anregungen von den Vertretern der teilnehmenden Unternehmen und Berufsschulen holen um sich ein Bild über die verschiedenen Ausbildungsberufe und weiterführenden Schulen machen.



Gefragt waren auch die elektronischen Spielereien, die von den Fachlehrern der Hubert-Sternberg-Schule aus Wiesloch mitgebracht wurden.

Neue CNC-Drehmaschine mit angetriebenen Werkzeugen



100.000 € Sondermittel stellte der Kreis zur Verfügung um eine neue CNC Drehmaschine anzuschaffen.

Highlights der **ecoTurn 310**

- _ VDI 30 Revolver mit 12 Werkzeugstationen, davon 12 angetrieben, und C-Achse
- _ Bedienerfreundliche Siemens 840D SL mit ShopTurn,
- _ Einfachste Programmierung – 15" TFT Slimline Panel, Datenübertragung: USB, Ethernet
- _ Umfangreiche Werkzeugverwaltung mit grafischer Darstellung
- _ Grafische Unterstützung für Einrichten und Diagnose
- _ Hochdynamischer Spindeltrieb mit 16kW, 166 Nm (bei 40% ED) und 5.000 min-1
- _ Digitale Antriebe mit Linearwälführung
- _ Automatisch verfahrbarer Reitstock

VAB Abschluss 2016

Am 05.07.2016 konnten 25 Schüler der Klassen VAB 1 und VAB 2 auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken und ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.



Die Zusammensetzungen der Klassen waren bunt gemischt und jeder einzelne Schüler hatte seine eigenen Herausforderungen zu meistern. Und natürlich ging es auch darum gemeinsam etwas zu erreichen. Der Einsatz und das Durchhaltevermögen hat sich gelohnt. Nun geht es in eine Ausbildung, weitere Maßnahme oder auch in weiterführende Klassen an der HSS. Wir wünschen alles Gute für die Zukunft:

Abschlussfeier Berufsschule S2016

am 17.12.2015 fand in der Aula des BSZ die Abschlussfeier S2016 statt.



Teilnehmer: 75
7 Industriemechaniker
3 Maschinen- und Anlagenführer
2 Industrieelektriker
4 Metallbauer
2 Kfz-Mechatroniker
48 Fachinformatiker
11 Friseurin

Preisträger 34.

Jahrgangsbeste: Lukas Oberthür, Andreas Scholl und Tilman Sieber (alle 1,0) alles Fachinformatiker



Roman Fritsch umrahmte die Feier am Flügel

Förderpreis der Bürgerstiftung

Seit 2011 ehrt die Bürgerstiftung Wiesloch besondere Schüler, die in Bezug auf Ausdauer, Mut und Willensstärke Vorbildcharakter bewiesen haben, mit dem Schülerförderpreis. In diesem Jahr gingen alle drei Preise an Schülerinnen und Schüler der HSS.

Die Friseurinnen Melanie Kofler und Svetlana Rib erhielten den Preis von Dr. Reinhold Miller im Rahmen der Abschlussfeier der Berufsschule.



Dr. Reinhold Miller bei der Preisübergabe an Svetlana Rib und Melanie Kofler



Wolfgang Lehner bei der Preisübergabe an René-Philip Iwan

Bei der Verabschiedung des Einjährigen Berufskollegs erhielt René Ivan von Wolfgang Lehner den Preis überreicht. Alle drei Preisträger erhielten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 €.

Abschlussfeier BKFHT

Nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung noch einmal die Schulbank zu drücken erfordert viel Mut.

Klassenlehrer Klaus Geis bescheinigte den 14 Absolventen der Fachhochschulreife „ein ruhiger und angenehmer Jahrgang mit leistungsbereiten und wissbegierigen Schülern“ gewesen zu sein.

Vier wurden mit einem Preis für besondere Leistungen ausgezeichnet



Die Computerräume D209 und 211 wurden auf 32 Arbeitsplätze erweitert. Dazu waren Kilometer von Datenleitungen in Decken und Kabelkanälen zu verlegen.



Dabei hat vor allem Jan Hägele sehr viel Zeit und Arbeit investiert. Herzlichen Dank

Computerräume ausgebaut

Die Hubert-Sternberg-Schule bekommt im nächsten Schuljahr nicht nur einen Schauraum für die „Lernfabrik 4.0“, sondern auch das 2BK1 das große Computerräume mit 32 Sitzplätzen benötigt. Deswegen mussten Klassenzimmer und Lehrerzimmer verlegt werden. So zog das TG vom D-Gebäude ins C-Gebäude und die Elektronikerklassen ins D-Obergeschoss.



Schüler der 2BFE1 und Bernd Konrad legen die Stromanschlüsse

Projekttag von Technischem Gymnasium und VABO

Sich drei Tage intensiv mit einem Thema auseinander setzten – dazu hatten die Schülerinnen und Schüler vom Technischen Gymnasium und vom VABO vor den Sommerferien die Gelegenheit.



Dabei gab es knapp 20 Angebote von Schülern und Lehrkräften, die dazu aufforderten, besonders kreativ oder besonders sportlich zu sein. Vom Löten eines Mikrocontrollers, dem Bearbeiten von Fotos und Filmen, dem Programmieren von Lego-Robotern bis zu Modellbau für Umweltechnik, von Entspannungstechniken oder Racketsport bis zu Triathlon gab es eine sehr große Auswahl.

StD Jürgen Dörflinger feiert 40-jähriges Dienstjubiläum



In Anerkennung seiner Tätigkeit im öffentlichen Dienst überreichte Schulleiter Jürgen Becker seinem Stellvertreter Jürgen Dörflinger im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Dankesurkunde des Landes für seine 40-jährige Dienstzeit.

In den Schuldienst kam Jürgen Dörflinger über den klassischen zweiten Bildungsweg. Nach einer Ausbildung zum Feinwerkmechaniker bei Siemens, dem Erwerb der Mittleren Reife und dem Besuch der Technischen Oberschule in Karlsruhe absolvierte er ein Maschinenbau-Studium mit dem Ziel, Diplom-Gewerbelehrer

zu werden. Er machte sein Referendariat in Pforzheim und kam anschließend, im Jahr 1982, an die damalige Gewerbeschule Wiesloch, die heutige Hubert-Sternberg-Schule.

In den 34 Jahren seiner Dienstzeit an dieser Schule arbeitete Jürgen Dörflinger mit drei Schulleitern zusammen. Er habe sich von Anfang an für die moderne technische Ausstattung der Schule in Klassenräumen und Werkstätten eingesetzt und deren Installation auch selbst tatkräftig unterstützt. Als Stellvertretender Schulleiter erwies er sich nicht nur als „Meister der Stundenplanung an der Magnettafel“, so Becker, sondern auch als Fachmann für immer wieder neue Schulverwaltungsprogramme.

Seine Schüler schätzen Herrn Dörflinger für seine Fachkompetenz und Fairness und dass bei aller Strenge immer ein wohlwollendes Augenzwinkern dabei ist.

Fachschulreife-Abschlussprüfung bestanden



„Vor zwei Jahren habt ihr hier euren Weg zur Fachschulreife begonnen – und jetzt habt ihr in der Prüfung erfolgreich unter Beweis gestellt, was ihr gelernt habt.“ begann Klassenlehrer und stellv. Schulleiter Jürgen Dörflinger bei der Verabschiedung der 2BFME2 sein Resümee der zwei Jahre. „ Und alle haben ihre Prüfung bestanden. Jetzt liegt es an euch, etwas daraus zu machen.“

Alle – das sind 18 Schüler der Zweijährigen Berufsfachschule, die sich auf ihrem Weg zum mittleren Bildungsabschluss in den Fachrichtungen Elektro- oder Metalltechnik spezialisiert hatten. Neben ihrer allgemeinen schulischen Ausbildung erhielten sie somit auch noch theoretische und berufspraktische Grundkenntnisse in diesen Bereichen.

Auch in diesem Jahr hat wieder ein Schüler eine besonders gute Leistung gezeigt: Michael Blum wurde mit einem Preis für hervorragende Leistungen ausgezeichnet.

Viele der Schüler haben bereits eine Ausbildungsstelle bei den Firmen in der

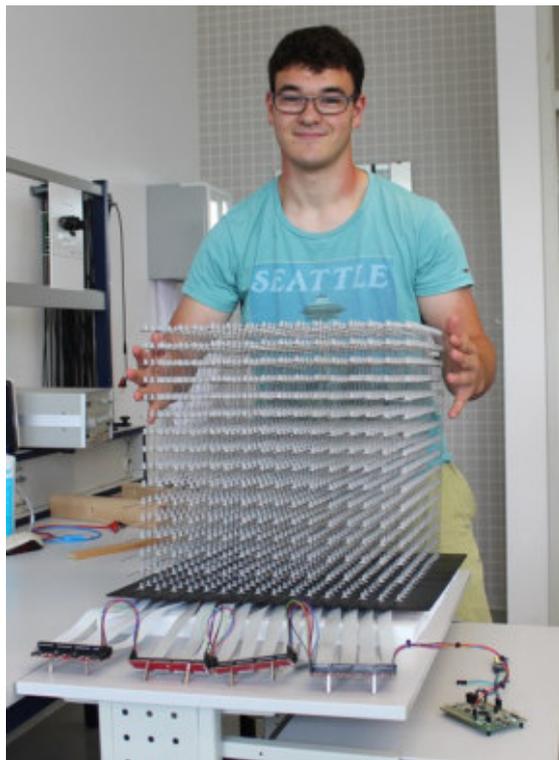
Region, die die Schüler gern einstellen, da sie bereits eine berufliche Grundbildung mitbringen.

Schüler baut 3D LED-Würfel

Dass Leon Loeser ein außergewöhnlicher Schüler war zeigt sein schulisches Ergebnis. Mit einem sehr guten Abiturschnitt erhielt Leon einen Preis als Bester im Profilfach Mechatronik, eine Urkunde in Physik und als besondere Auszeichnung einen Preis für sein besonderes soziales Engagement für die Schule.

Selbst nach seiner Schulzeit hat Leon für die Schule einen LED-Würfel aus 16x16x16 LED's - also insgesamt 4096 LED's gebaut.

Über einen Microcontroller können die LED's individuell angesteuert werden. Zusammen können die LEDs dreidimensionale Animationen, Schriftzüge und Bilder darstellen, durch entsprechende Software können die LED's auch auf Musik reagieren und diese 3-dimensional sichtbar machen.



Die Schulleitung dankt Leon für seinen großen Einsatz für die Schule ganz herzlich und wünscht ihm für seinen weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

Personelle Veränderungen



Karl Ulmer, Manfred Heß und Rudolf Dittrich in den Ruhestand versetzt

„Über 100 Jahre Lehrerpower, Fachwissen, Menschlichkeit und pädagogisches Geschick verlassen uns heute“. In seiner mit Bildern unterlegten Laudatio würdigte Schulleiter Jürgen Becker, vor dem gesamten Lehrerkollegium und vielen Gästen, den Einsatz der Kollegen zum Wohle unzähliger Schülerinnen und Schüler.

Seit 1983 war **Rudolf Dittrich** als Religionslehrer in Wiesloch im Schuldienst und unterrichtete an der Hubert-Sternberg-Schule katholische Religionslehre.

Über 38 Jahre war **Manfred Heß** im Schuldienst des Landes. 1978 trat er seinen Dienst als Technischer Lehrer an der Gewerbeschule in Eberbach an, wo er auch zum Technischen Oberlehrer befördert wurde. Die letzten fünf Jahre unterrichtete der gebürtige Dielheimer an der Hubert-Sternberg-Schule in Wiesloch.

Als Genie in seinem Fachbereich Metallbau verabschiedete Becker anschließend den Urwieslocher **Karl Ulmer**. 1984 kam er an die damalige Gewerbeschule Wiesloch. Ulmer arbeitete in allen Bereichen der Metalltechnik und des Metallbaus. 2002 wurde er zum Technischen Oberlehrer befördert, und 2005 zum Fachbetreuer und damit Verantwortlichen für die gesamte Metallwerkstatt der Schule ernannt.

Alle drei Kollegen wurden nach ihrer Verabschiedung in die virtuelle Ahnengalerie der Hubert-Sternberg-Schule aufgenommen.

